

# Zur Nachricht.

Wegen plötzlich eingetretener Heiserkeit des Fräulein Scharnke hat der erste Theil des Concerts folgendermaassen geändert werden müssen:

**Ouverture von J. Rietz.**

**Recitativ und Arie aus „Figaro's Hochzeit“, gesungen von Herrn Hofopernsänger *Hardtmuth*.**

## Recitativ.

Der Prozess schon gewonnen? Wie? was hör ich? Also war dies ein Fallstrick? Verräther! ich will euch schon streng genug bestrafen. Nach meiner Willkühr wird der Urtheilsspruch sein. Doch wenn mit Gelde man Marcellinen abkauft? Mit Gelde? mit was für Gelde? Auch muss Antonio jetzt dem Landstreicher Figaro verweigern, Susannen seine Nichte zur Frau zu geben. Ich erwecke den Hochmuth des alten eitlen Thoren. Sicher wird er mir folgen. Es muss gelingen.

## Arie.

Ich soll ein Glück entbehren,  
Das mir ein Knecht entziehet?  
Der Wonne, die mich fliehet  
Soll sich ein Sklav' erfreu'n?  
Das Herz, das ich begehre  
Verschmähet meine Liebe,  
Begünstigt nied're Triebe,  
Und ich soll ruhig sein?  
Nein! Nein!

Du sollst dein Spiel verlieren,  
Verrätherische Rotte!  
Ihr sollt nicht triumphiren!  
Noch dien' ich euch zum Spotte,  
Doch bald wird über Figaro  
Der Stab gebrochen sein.  
Ich will durch Marcellinen  
An euch mich zehnfach rächen,  
Das wird mir Wonne sein.

**Concert für Pianoforte von Robert Schumann, vorgetragen von Frau Dr. *Clara Schumann*.**

**Lieder von Franz Schubert, gesungen von Herrn *Hardtmuth*.**

### 1. Der Schäfer und der Reiter.

Ein Schäfer sass im Grünen,  
Sein Liebchen süß im Arm,  
Durch Buchenwipfel schienen  
Der Sonne Strahlen warm,

Sie kos'ten froh und heiter  
Von Liebeständelei.  
Da ritt bewehrt ein Reiter  
Die Glücklichen vorbei.

Ums II, 4, 66, 11